



## KUNERTHS REISEN DURCH INDIEN

### Starke Frauenbilder von Bockemühl

Ottobeuren - Mit seiner 5. Ausstellung im Museum für zeitgenössische Kunst ermöglicht Diether Kunerth den Besuchern eine beeindruckende und lebendige Reise durch Indien. Seine ausdrucksstarken Werke aus verschiedenen Schaffensperioden in unterschiedlichsten Techniken (auch Fotografien), spiegeln das fremde Land in allen nur erdenklichen Farben, Formen und auch Momenten wider. Bis zum 23. April werden desweiteren die lebendigen Geschichten starker Persönlichkeiten der 1968 in Solingen (NRW) geborenen Malerin Sabina Bockemühl ausgestellt.

Wer sich auf das „indische Werk“ von Diether Kunerth einlässt, nimmt direkt teil an der zarteren Schaffensphase aus der Zeit der ersten beiden Reisen des Künstlers (in den 1990er Jahren) und wird durch die beeindruckende Farbenpracht im späteren Oeuvre in Bann gezogen. Kunerth-typisch ziehen die kleineren und großformatigen Gemälde den Betrachter in Bann, wie magisch spürt man die Wärme des speziellen Lichts, die staubige Luft, scheint die Gewürze zu riechen, steht staunend vor kunstvollen Ornamenten. „Es wäre unmenschlich und auch töricht, bei einer Reise durch Indien nur die herrlichen Tempel und Paläste zu bestaunen und kein Aug‘ und Gehör für die großen Sorgen zu haben... Mein Programm als Maler ist es aber nicht, die Realität zu schildern, sondern Bildmeditationen anzubieten ...eine innere Welt von Harmonie entstehen lassen“, so Kunerth. Der mit vielen Preisen ausgezeichnete Künstler, der 1940 in Freiwaldau (Sudentenland) geboren wurde und nach seinem Studium der Bildhauerei an der Akademie der Bildenden Künste in München und dem Diplom (1967) freiberuflich als Bildhauer, Grafiker und Maler und seit 1980 auch zunehmend als Fotograf und

Videokünstler aktiv war, kehrte der Großstadthektik schon bald den Rücken und fand in Ottobeuren die notwendige Ruhe und Muse für sein künstlerisches Schaffen in den Bereichen Malerei, Skulptur, Grafik, Collage, Materialkunst, Aquarell und Tusche, jedoch auch in der von Kunerth neu entwickelten künstlerischen Technik: das land-light-painting.

Großformatig sind ebenfalls die kraftvollen und markant-farbigen Gemälde von Sabina Bockemühl, einer zeitgenössischen Künstlerin, die dank ihrer außergewöhnlichen Technik mit einer besonderen Überlappung von Leinwand auf Leinwand eindrucksvolle Frauenportraits wie Henriette Elisabeth Joop, Maria Furtwängler, Alice Schwarzer u.v.m. aber auch Roger Giero schuf. Durch ihre Dreidimensionalität erhalten ihre Werke eine ganz besondere Haptik und Tiefe. „Ich überarbeite meine Bilder bisweilen auch mit verschiedenen Themen. Oft zerschneide ich sie auch, um diese wiederum in neue Werke einzuarbeiten. Auf diese Weise verbinden sich die Themen miteinander. Alles gehört zusammen“, beschreibt Sabina Bockemühl ihre Arbeitsweise. Raum und Zeit, die Existenz des Menschen und die Natur sind die wesentlichen Themen in ihrer Malerei. Ihr Studium der Portraitmalerei in den Jahren 1990/91 bei Rudi von Riggbach stellt die Basis ihrer heutigen Arbeiten dar. Studienaufenthalte in USA und Spanien und ihre Station bei Designer Dieter Sieger im Münsterland prägten ihre Arbeit, sowie eine Ausbildung in Wandmalerei, Trompe l'oeil und Fassadenmalerei. Ihr erstes Atelier gründete Sabina Bockemühl im Jahr 1990, seit 2002 arbeitet sie in Murnau am Staffelsee. Dort betreibt sie eine Malakademie im „Gelben Haus“. Weitere Inspiration findet sie im Atelier ihres Vaters auf Mallorca. Ihre Arbeiten waren bereits in zahlreichen Ausstellungen im In- und Ausland zu sehen.